

Jahresbericht des Schützenvereins Nordlünen - Alstedde 1834 für das Jahr 1976

Unser Verein beklagt im Jahr 1976 den Tod von 5 Schützenbrüdern. Es waren die Kameraden Karl Ebrecht, Karl Gohmann, Karl Auferroth, Heinrich Tüns und Otto Lohmann. Wir werden diese Schützenbrüder stets in guter Erinnerung behalten.

Als Auftakt des Vereinslebens eröffneten die Damen am 17.1. im "Haus Wieneke" das Jahr 1976. Bei Kaffee und Kuchen wurde den Damen vom Schützenbruder Preuschoff der Film des Schützenfestes 1975 vorgeführt. Es gab so manches "Hallo" als die Frauen sahen, wie ihre Männer das Vereinsleben ernst und selbstbewusst absolvierten.

Satzungsgemäß hielten die Offiziere am 30.1. in der Vogelscher ihre Versammlung ab. Anwesend waren 34 Offiziere.

Am 14.3. konnte der I. Vorsitzende Paul Wahlers auf der im „Haus Wieneke“ stattfindenden Generalversammlung 120 Schützen begrüßen. Die auf dieser Sitzung zur Sprache kommenden Themen wurden gelöst, wie das Protokoll ergibt.

1976 war ein Jahr der Sonne und der Schützenfeste unser Nachbarvereine. Bei z.T. unerträglicher Hitze haben wir 5 Ausmärsche zu Schützenfesten gehabt. Wir besuchten die Brudervereine am 9.5. Lünen-Süd, 20.6. Kemminghausen, 27.6. Brambauer, 11.7. Cappenberg und 29.8. Bork. Die Beteiligung war sehr gut. Die Vereinsführung und das Königspaar möchten sich heute nochmals bei den Mitwirkenden bedanken. Aber insbesondere sei ein Dank für die Disziplin bei den Ausmärschen gesagt, es hat sich wieder Mal gezeigt, dass unser Verein kein auswärtiges Treffen scheuen braucht, was bei dieser großen Hitze bemerkenswert ist. Denn viel Hitze und Bier, verträgt sich nicht also können wir uns auch beherrschen.

Wie in den vergangenen Jahren organisierte die 2.Kompanie am 4.9. den Europamarsch zu Gunsten der Soldatenhilfe. Die Strecke wurde von vielen Schützen und auch auswärtigen Gönnern zurückgelegt. Ausgangspunkt des Marsches war das neue Schützenheim der 2.Kompanie, welches von den Schützen in unsagbarem Idealismus und Einsatz in Eigenhilfe erbaut wurde. Die feierliche Einweihung des Heimes fand am 3.Juli mit einer Messe und anschließendem gemütlichem Beisammensein statt. Auch unsere 3.Kompanie hat es in dem vergangenen Jahr geschafft eine Stätte zum Schießen zu schaffen, denn ebenfalls in Eigenleistung errichteten sie einen Schießstand in den Räumen der Glashütte in der Döttelbeckstraße. Bei der Einweihung, welche schon am

27.März erfolgte, konnten die Beteiligten stolz zeigen was für dicke Betonmauern durchgestemmt werden mussten, um diese Stätte zur errichten.

Die Früchte dieser Bemühungen scheinen sich schon zu zeigen, denn unsere Sportschützen können so manchen Erfolg vorweisen, was beweist, dass auch tatsächlich trainiert wird.

Am 11. September wurden die Schützenbrüder von den amtierenden Majestäten zum Königsball eingeladen. Im Festzelt an der Laakstraße wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. König Martin I. zeichnete bei dieser Gelegenheit seine Mitstreiter beim Königsschießen mit einem Orden aus. Auch den anwesenden Damen wurde ein kleines Präsent vom Königspaar überreicht, welches mit Freude angenommen wurde.

Es ist schon eine Tradition, daß am nächsten Tag von unserem Verein ein sog. Seniorentag veranstaltet wird. Ältere Leute kommen am Nachmittag in das Zelt und werden bei Kaffee und Kuchen bewirtet. Wer einen weiteren Weg hatte, wurde von Schützen in deren Privatwagen zum Zelt gebracht. Auch hierfür hatte Martin I. und Maria II. eine kleine Aufmerksamkeit bereit. Den auflockernden Teil des Nachmittages gestaltete eine Mädchengruppe aus dem Gymnasium Werne, unter der Leitung der Nichte des I. Vorsitzenden wurden sehr gut gelungene Tanzspiele vorgeführt. Die anwesenden Schützen ließen es sich nicht nehmen die Damen zum Tanz zu führen, was für manche ältere Dame eine große Sache war. Die Stimmung war ausgezeichnet und es hat den ca.260 anwesenden Gästen gut gefallen, wie es immer wieder versichert wurde.

Zum ersten Mal wurde unser Kreisbiwak in Lünen abgehalten. Auf dem neuen Gelände des Lüner Schützenvereins wurde der Kreismeister ausgeschossen. Unser Exkönig August I. holte den Rest vom Vogel runter und wurde somit neuer Kreiskönig. Den Damen wurde in der Zwischenzeit eine Modenschau geboten, so war der 18.September ein schöner Tag der Gemeinsamkeit.

Unser Verein hat jetzt zweimal den Kreiskönig ausgeschossen und hofft auf einen nochmaligen Sieg.

Wenn die Tage kühl werden und die Jagdsaison abgeschlossen ist wird das Hubertusfest abgehalten. Als Datum wurde der 6.November festgesetzt. Wie im Vorjahr, so wurde auch dieses Mal das Hubertusfest von der I. Kompanie im Pfarrheim in Alstedde ausgerichtet. Die vor Beginn abgehaltene Messe erhielt den feierlichen Rahmen durch die Anwesenheit der Cappenberger Jagdbläser. Bevor der gemütliche Teil begann, wurden die verdienten Schützen und Schießgruppen ausgezeichnet. Es wurden Pokale und Auszeichnungen verliehen. Das ganze Hubertusschießen lag in der Hand unseres Bataillonsschießwartes Karl Wittken.

Er hat sich hierfür viel Mühe gemacht und Zeit geopfert, aber es wurden auch gute Ergebnisse erzielt. Für die Bemühungen sei ihm auf diesem Weg nochmals herzlicher Dank ausgesprochen. Die eigentlichen Feierlichkeiten wurden von den Schützen intensiv wahrgenommen, Frohsinn, gute Laune und bestes Einvernehmen unter den Anwesenden spielte die dominierende Rolle. Ganz standhafte hielten es bis zum Morgen aus und konnten mit dem Bus nach Hause fahren. Für die Organisatoren ist es der beste Dank, wenn es gefällt. Und wir wollen auch anerkennen, was anerkennenswert ist.

Trotz dieser vielen Feste und Ausmärsche hat das eigenständige Kompanieleben immer noch großen Anklang gefunden. Alle 4 Kompanien hatten eigene Veranstaltungen, wie Kompaniefeste, Kinderfeste, Generalversammlungen, Maigang usw.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr die erforderlichen Sitzungen und erweiterten Vorstandssitzungen abgehalten. Insgesamt 6 Vorstandssitzungen, 2 erweiterte Vorstandssitzungen und 1 Offiziersversammlung.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass das Jahr 1976 ein für den Verein gute und ereignisreiches Jahr war, viel zum guten, äußeren Ansehen des deutschen Schützenwesens beigetragen hat, wofür der Vorstand hiermit allen Beteiligte und Aktiven seinen herzlichsten Dank aussprechen möchte. Denn als Einzelner sind wir nicht übermäßig viel, aber als Gemeinschaft sind wir auch eine Stütze unserer Gesellschaftsordnung, die den Einsatz und den Zeitaufwand wert ist.

Horrido

Martin Pfennig

(Geschäftsführer und amtierender König)

7 F-

IGe schäft6führer u.amtierender König